

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944

221 (12.8.1944) Landkreis Strassburg

Straßburgs Bewährung im Bombenterror

Gauleiter Robert Wagner inmitten der schwer getroffenen Bevölkerung— Die Luftgangster haben dem letzten Elsässer ihr wahres Gesicht enthüllt

W. T. Nachdem die anglo-amerikanischen Luftgangster dazu übergegangen waren, friedlich auf dem Felde schaffende Volksgenossen im Elsaß mit Maschinengewehren zu beschließen, hat der gestrige Terrorangriff auf das alte Kulturzentrum am Oberhein dem letzten Elsässer die Augen geöffnet über den barbarischen Vernichtungswillen unserer Feinde...

lein zu tragen haben, sondern daß die nationalsozialistische Volksgemeinschaft alle Lasten auf ihre starken Schultern nimmt. Der Feind hat wieder viele unserer Brüder und Schwestern gemordet, aber eines hat er nicht zu brechen vermocht: die nationalsozialistische Volksgemeinschaft, die selbstlose Hilfe von Mensch zu Mensch, die gerade in der Stunde der größten Not und Gefahr ihre höchste Bewährung findet...

ans Werk. Wir sahen, um ein Beispiel zu nennen, wie ein Unteroffizier, der in drei Jahren Genesung von einer schweren Malariaerkrankung sucht, aus dem Luftschutzraum sprang und in den Keller einer zusammengestürzten Apotheke einrang, als er hörte, daß hier Menschen verschüttet seien. Gleich darauf kletterte er, die Einsturzgefahr misachtend, über Trümmerhaufen hinweg, um eine alte Frau zu retten, die hilflos und krank im dritten Stock eines schwer getroffenen Hauses liegen sollte...

sich die Wohnungen des Pfingstmontagdichters Arnold und des Komponisten Neßler. Schwer beschädigt ist die Magdalenenkirche, ein anerkannt vorbildlicher Wiederherstellungsentwurf verloren gegangener mittelalterlicher Technik. Vernichtet ist das Gelehrtenheim Oberlins, wo Goethe sich mit der Alterumskunde und dem geschichtlichen Geist der Vorzeit bekannt gemacht hat. Das Zunfthaus zum Spiegel, das letzte Denkmal, das sich die Tüchtigkeit der Straßburger Handwerker und Gewerbetreibenden vor der Revolution errichtet hat, ist ausgebrannt. Auch der schöne Erkerbau zu den Drei Königen ist zerstört.

Unerstetliche Werte, die vernichtet wurden

Mit einem bei völlig klarem Himmel und guter Erdsicht ausgeführten Flächenwurf auf Alt-Straßburg haben die Luftbanditen getroffen, was sie treffen wollten: Das Herz der wunderschönen Stadt. Das Münster selbst hat mehrere Volltreffer erhalten. Durch die im Innern dieses Heiligtums der Kulturwelt krepierenden Bomben wurde auch die wundervolle Rosette beschädigt. Zwei Volltreffer erhielt das in unmittelbarer Nähe des Münsters gelegene Alte Schloß, das angeblich den Feinden als ein klassisches Meisterwerk der nach dem Elsaß verpflanzten französischen Architektur besonders „verehrungswürdig“ war...

Bau seiner Art in Mitteleuropa, jahrhundertlang der völkerverbindende Umschlagplatz zwischen Nordsee und Mittelmeer. Vernichtet getroffen ist auch der Block der Fachwerkhäuser an der Rabenbrücke, in jeder, auch ausländischen Kunstgeschichte berühmte als ein Meisterstück malerischer, altväterlicher Wohnkultur. Unter zahlreichen weiteren zerstörten Patrizierhäusern, die das selbstbewußte Bürgertum der Freien Reichsstadt sich errichtet hat, befinden

So erkennt man, daß es dem Feind darauf ankam, das seit langen Menschengeschlechtern treu behütete alte Straßburg zu zerstören, wo sich niemals und nirgends, wie dem Feind ganz genau bekannt war, das geringste kriegswich-

Achtung!

Die Ausgabe der Lebensmittel- und Raucherkarten wird heute von 15-19 Uhr an den gleichen Stellen fortgesetzt.

Freifahrt für Schwerkriegeversehrte

Schwerkriegebeschädigte ab 70 Proz. nach dem Reichsversorgungsgesetz oder in Versehrtenstufe III nach dem Wehrmachtfürsorge- und Versorgungsgesetz werden in öffentlichen Verkehrsmitteln, und zwar im Verkehr auf den Straßenbahnen, im Ortslinienverkehr mit Kraftomnibussen und in den S-Bahnen der Deutschen Reichsbahn in Berlin und Hamburg kostenlos befördert.

EBbesteck nicht vergessen! Wenn nach Luftangriffen die Hilfe der Partei einsetzt und die NSV. in ihren Großküchen warmes Essen aus gibt, sind oft nicht genügend Messer, Gabeln und Löffel vorhanden. Daher gehört ein EBbesteck zu den lebensnotwendigen Dingen, die man mit in den Schutzraum nimmt.

Umschau am Oberrhein

Oberlauterbach (b. Weissenburg). Todesfall. Im 90. Lebensjahr verstarb der älteste Einwohner der Gemeinde, Johann Gusching. Jahrzehntlang gehörte er dem Gemeinderat an und war längere Zeit Beigeordneter.

Benfeld (b. Schlettstadt). Kind ertrunken. Das 2½jährige Söhnchen der Familie Pfützner stürzte in die Ill. Die Mutter des Kindes und eine herbeileidende Führerin des RAD. sprangen sofort ins Wasser; es gelang ihnen aber nur das Kind als Leiche zu bergen.

Reicholzheim b. Wertheim, Baden. Mutter von 17 Kindern. Am 13. August begeht Frau Sybille Dorbath in seltener körperlicher und geistiger Frische ihren 85. Geburtstag. Die Altersjubilantin hat 17 Kindern das Leben geschenkt, von denen noch 9 am Leben sind. Von 30 Enkeln stehen z. Z. acht im Felde, zwei sind gefallen und einer ist vermißt. Der älteste Sohn der Altersjubilantin ist im ersten Weltkrieg gefallen. Frau Sybille Dorbath erledigt heute noch trotz ihres hohen Alters ihre langgewohnte Arbeit in Feld und Haus. Die ganze Einwohnerschaft von Reicholzheim ist stolz auf diese deutsche Frau und Mutter, deren Leben im Zeichen der Arbeit und Kindererziehung gestanden hat.

Achtung, Stadtortsgruppen!

Sämtliche Organisationsleiter der Stadtortsgruppen finden sich heute vormittag um 11 Uhr im Saal 11, erstes Obergeschoß der Kreisleitung ein.

Die Führer der Politischen Staffeln sind zur selben Zeit zur Stelle.

Zum gleichen Zeitpunkt treten die Partei-Bereitschaften — Einsatz-Bereitschaften — folgender Ortsgruppen vor der Kreisleitung vollständig mit Geräten an:

Adolf-Hitler-Platz, Bischheim-Ost, Bischheim-West, Eckbolsheim, Finkmatt, Finkweiler, Grüneberg, Grünebruch, Illkirch.

Bei Fliegeralarm findet die Zusammenkunft unmittelbar nach Ende desselben statt. Der Kreisorganisationsleiter.

Der Wall im Osten

Das zeigt die neue Deutsche Wochenschau

Wie ein Mann hat sich die deutsche Bevölkerung des Ostens erhoben, als es galt, einen Verteidigungswall gegen den anstürmenden Bolschewismus zu errichten. Unübersehbare Kolonnen Männer und Frauen setzen sich in Bewegung, um die Heimat zu schützen. Die neue Wochenschau bringt Bilder dieses einmaligen Vorganges, der beweist, daß Deutschland in Wahrheit ein unüberwindliches Potential besitzt, wenn das deutsche Volk in dem fanatischen Willen geeint ist, das Schicksal zu meistern. Vom Flugzeug aus blicken wir auf das Verteidigungswerk.

ere Panzer brechenden Waffen bekämpft. Zerfetzte feindliche Stahlkolosse zeugen von der durchschlagenden Wirkung dieser Waffen. Entscheidend aber ist die Tatsache, daß der deutsche Soldat an allen Fronten sich auch heute dem Gegner überlegen fühlt. Immer wieder greifen unbekannte Grenadiere die feindlichen Panzer aus nächster Nähe an. An der Invasionsfront sehen wir einen solchen Einzelkämp-

jeder, auch ausländischen Kunstgeschichte berühmte als ein Meisterstück malerischer, altväterlicher Wohnkultur. Unter zahlreichen weiteren zerstörten Patrizierhäusern, die das selbstbewußte Bürgertum der Freien Reichsstadt sich errichtet hat, befinden

tige Unternehmen oder die kleinste militärische Anlage befunden hat, sondern nur friedliche Wohnungen und in den meisten Fällen diejenigen kleiner, schwer arbeitender Leute gestanden haben.

Was ist Scheinarbeit?

Vorspiegelung einer ernsthaften Beschäftigung — Beispiele erläutern die Verordnung

Ausgebombte Leser erhalten die „Straßburger Neueste Nachrichten“ bis auf weiteres über ihre zuständige Verpflegungsstelle der NSV.

fer, der zwei schwere amerikanische Panzer vernichtete und an einem Tage beide Eisenerze erhielt.

Die hohen Material- und Menschenverluste der Anglo-Amerikaner bedingen ständig Nachschub über den Kanal. Mit Fernkamera werfen wir einen Blick auf die Schiffsbewegungen des Feindes. Da und dort steigen plötzlich auf großen Einheiten schwarze Rauch- und Sprengwolken empor; das sind die Schläge der neuartigen Kampfmittel der Kriegsmarine, denen am Morgen des 3. August nicht weniger als zwölf feindliche Kriegs- und Transportschiffe zum Opfer fielen.

Zum Abschluß begleiten wir ein deutsches U-Boot auf Feindfahrt im Nordmeer. Eine verschworene Kampf- und Schicksalsgemeinschaft, ganz auf das eigene Können gestellt; immer wachsam gegenüber plötzlich angreifenden Flugzeugen, so bleiben Kapitän und Mannschaft ständig am Feind. Die Schlacht auf den Meeren ist noch nicht entschieden! Helmut Hagenried.

Unter einmütiger Zustimmung des in härtestem Kampf stehenden deutschen Volkes hat unsere Führung in diesen Tagen die ersten außerordentlich wesentlichen Verordnungen zum totalen Kriegseinsatz erlassen. Bezüglich des Arbeitseinsatzes für die Rüstung- bzw. Ernährungswirtschaft ist Maßstab über Forderungen die unerhörte Kriegslast und der Opfergeist der Front, wie der unter dem feindlichen Bombenterror unermüdet weiter tätigen Heimat und nicht minder die Erkenntnis von der Notwendigkeit der radikalen Weitermobilisierung auch der letzten materiellen wie seelischen Kraftreserven.

Was ist Scheinarbeit? Wo stoßen wir auf Scheinarbeitsverhältnisse? An vielen Stellen des täglichen Lebens. Wenn z. B. der Leiter eines Wirtschaftsunternehmens seine 30jährige Ehefrau als seine Privatsekretärin eingestellt hat, obwohl sie bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch nicht berufstätig gewesen ist. Die Nachprüfung ergibt, daß sich diese »Sekretärin« des Chefs nur sehr unregelmäßig, nur dann und wann einmal in der Woche gezeigt und stets bloß wenige Stunden in ihrem Dienstzimmer aufgehalten hat.

Scheinarbeitsverhältnissen stehende Personen haben bis spätestens 15. August beim zuständigen Arbeitsamt Meldung zu erstatten. Sie werden dann, wie die am 1. August vom Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz unterzeichneten Durchführungsbestimmungen besagen, unverzüglich nach Eingang, gegebenenfalls nach vertrauensärztlicher Untersuchung und nach Möglichkeit unter Rücksichtnahme auf die berufliche Vorbildung einer kriegswichtigen Verwendung zugeführt.

Was ist Scheinarbeit? Wo stoßen wir auf Scheinarbeitsverhältnisse? An vielen Stellen des täglichen Lebens. Wenn z. B. der Leiter eines Wirtschaftsunternehmens seine 30jährige Ehefrau als seine Privatsekretärin eingestellt hat, obwohl sie bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch nicht berufstätig gewesen ist. Die Nachprüfung ergibt, daß sich diese »Sekretärin« des Chefs nur sehr unregelmäßig, nur dann und wann einmal in der Woche gezeigt und stets bloß wenige Stunden in ihrem Dienstzimmer aufgehalten hat.

Ebenso klar liegt der Fall, wenn beispielsweise ein Vertreter für Versicherungen seine Ehefrau angeblich in seinem Büro, das sich dazu noch in der eigenen Wohnung befindet, mit Karteiarbeit beschäftigt. Seine Ehefrau ist vor ihrer Verheiratung beruflich tätig gewesen, Kinder, die betreut werden müßten, sind aus der Ehe nicht hervorgegangen. Zweifelsohne muß diese Frau wiederum für den Arbeitseinsatz zur Verfügung stehen, beweist die Prüfung doch, daß die Kartei sie nur stundenweise in Anspruch nimmt.

In diesem Falle kann mit Fug und Recht verlangt werden, daß die anfallende Arbeit noch nach Feierabend erledigt wird. Hat nicht jeder Partei- und Volksgenosse heute nach Dienstschluß sein gerüttelt Maß zusätzlicher Verpflichtungen? Das Gebot der Stunde fordert demzufolge auch von diesen Frauen Verständnis für die Not der Zeit und ihre dringlichen Probleme.

Scheinarbeit ist es auch, wenn ein Vater, im freien Beruf tätig, seine Tochter ein paarmal in der Woche zu stenographischen Arbeiten benötigt und

diese Tochter gleichwohl keine zusätzliche Beschäftigung mehr angenommen hat. Wenn ein Vater seine Tochter in dem Unternehmen eines nahen Verwandten untergebracht hat, wo sie bei weitem nicht ausgelastet ist und sich, wie die Nachprüfung herausstellt, weit mehr auf Reisen befindet, haben wir es nicht minder mit Scheinarbeit zu tun. In allen diesen Fällen ist fortan strengstes Durchgreifen selbstverständlich. Zu ihnen gesellen sich schließlich noch die Reihe der Scheinarbeitsverhältnisse, denen rein persönliche Beziehungen zugrunde liegen und wo die berufliche Zusammenarbeit lediglich als Vorwand und Bemäntelung dient.

Die Lösung eines Scheinarbeitsverhältnisses soll in erster Linie durch die Vertragsparteien selbst in dem vom Arbeitsamt bestimmten Zeitpunkt erfolgen. Wird der Aufforderung nicht Folge geleistet, greift das Arbeitsamt ein und sorgt für sofortigen anderweitigen Einsatz, insbesondere in der Rüstungsindustrie. Die Überprüfung von Scheinarbeitsverhältnissen nach dem 15. August wird in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Partei und der Deutschen Arbeitsfront nach scharfen Maßstäben durchgeführt. Arbeitskräfte, die dann als in einem Scheinarbeitsverhältnis stehend ermittelt werden, werden sofort für die Rüstungsindustrie dienstverpflichtet; sie haben darüber hinaus empfindliche Strafen zu vergebewärtigen.

Keiner, den diese Verordnung angeht, gebe sich der trügerischen Hoffnung hin, daß durch Verschleierungen Zeit gewonnen und das Durchgreifen verlangsamt werden könnte. Es geht um die weitere Leistungssteigerung für den deutschen Sieg, um die Erhaltung unserer Existenz und die gerechte Verteilung der Kriegslasten, die Millionen und aber Millionen in selbstverständlicher Bereitschaft und über die reine Pflicht hinaus auf sich genommen haben. Darum wird fortan der Arbeitsprozeß mehr noch als bisher nach streng soldatischen Prinzipien ausgerichtet und durch den Arbeitseinsatz dafür Sorge getragen, daß die Heimat gleichfalls bis zum Kriegsende ohne die berüchtigten, die Willenskräfte lähmende »Etappe« bleibt.

Der Verkehr der Straßenbahnen

Die Straßen- und Nebenbahnen verkehren bis auf weiteres nur auf folgenden Streckenabschnitten:

- A. — Straßenbahnen: Linie 2/12: Kehler Platz—Königshofen bzw. Breuschwickersheim über Vogesenstraße — Bahnhofplatz. Linie 3/13: Bahnhofplatz — Ruprechtsau über Kronenburger Ring — Steinplatz — Vogesenstraße. Linie 4/14: Blauwolkengasse — Bischheim — Hönheim. Rudolf-Schwander-Platz (Lokalbahnhof) — Neudorf-Neuhof. Linie 5/15: 15er Wörth — Kronenburger Ring — über Vogesenstraße — Steinplatz — Bahnhof. Linie 6/16: Lokalbahnhof — Neudorf — Meinau — Grafenstaden. Linie 18: Adolf-Hitler-Platz (Gießhausgasse) — Schiffmatt. Linie 18/28: Bahnhofplatz — Schirmecker Ring — Lingsheim. Linie 10: Bahnhofplatz — Steinplatz — Brantplatz. B. — Nebenbahnen: Die Linie Straßburg—Markolsheim verkehrt normal. Die Linien Straßburg—Truchtersheim und Straßburg—Westhofen verkehren bis Kronenburg-Festpark. Die Linie Straßburg—Ottrott verkehrt normal.

